



Augsburger Allgemeine

Gut versorgt, aber nicht gut genug

Aystetten Die Aystetter Gemeindeverwaltung konnte dem Gemeinderat nicht viel Hoffnung auf eine bessere DSL-Versorgung machen. Die CSU-Fraktion hatte hinsichtlich der schlechten Verbindung im Neubaugebiet eine Anfrage gestellt. Die Möglichkeiten - per Glasfaserkabel oder mit Richtfunk durch private Anbieter - würden für die Kommune aber solch exorbitante Kosten verursachen, dass diese nicht in Frage kommen. Zumal eine staatliche Förderung fraglich ist, da Aystetten mit einer Versorgung von über 70 Prozent nach Untersuchungen des Landkreises als „gut versorgt“ gilt. Erschwerend kommt hinzu, dass es in Aystetten offenbar wenig Unternehmen gibt, die einen besseren DSL-Anschluss benötigen, denn nur solche Kunden seien für die Anbieter interessant und lukrativ. Die Ergebnisse einer Umfrage der Gemeinde stehen noch aus.

Nun soll nach dem Willen des Gemeinderats, auf Anregung von Ulrike Steinbock, noch einmal bei der Telekom angefragt werden, die vor knapp zwei Jahren schon einmal ein erschwingliches Angebot gemacht haben soll - die Rede sei damals von rund 120 000 Euro gewesen. Angeblich bestünde noch eine Glasfaserkabel-Verbindung nach Westheim, die man eventuell nutzen könnte. (dav)

28.09.2010 05:50 Uhr

Letzte Änderung: 28.09.10 - 09.15 Uhr